Europäische Akademie Otzenhausen

Europa entsteht durch Begegnung

Die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb.

Europäische Akademie Otzenhausen

Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien

bpb: Anerkannter Bildungsträger

Der Unterträger Europäische Akademie Otzenhausen ist Mitglied der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien.

Die Europäische Akademie Otzenhausen ist ebenfalls Mitglied der

Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute e.V.

12.08.2026/He
PG_1

Thema:

„Wie geht Zusammenleben und Zusammenhalt in einer Demokratie?"

Datum:

20 – 22. November 2026

Mit freundlicher Unterstützung

Gefördert vom:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Im Rahmen des:

Kinder- und Jugendplan des Bundes

STÄRKEN, WAS DIE ZUKUNFT TRÄGT.

Ko-Organisator

Kooperationspartner

START Stiftung, Landesgruppe Saarland

Tagungsorganisation und pädagogische Verantwortung:	Sandra Heckeberg, Studienleiterin, EAO
Tagungsleitung:	Sandra Heckeberg, Sprechwissenschaftlerin, Hennef Christine Adler, Sprechwissenschaftlerin, Tutzing Eva Wessela, Sprechwissenschaftlerin Saarbrücken Kristin Burgart, Sprechwissenschaftlerin, Jena
Co-Tagungsleitung	/
Tagungsassistenz/Teamer:in:	/
Tagungssprache:	Deutsch
Dolmetscher:in:	/
Teilnehmer:innen/Milieu:	Stipendiat:innen der START Stiftung, Junge Erwachsene, Interessierte
Beginn:	Freitag, 20.11.2026, 15.30 Uhr
Ende:	Sonntag, 22.11.2026, 12.15 Uhr
Tagungsort:	Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH (EAO) Europahausstraße 35 66620 Nonnweiler Tel.: 06873 662-0 Fax: 06873 662-350 www.eao-otzenhausen.de
Tagungsgebühr:	295,00 € Aufsplittung: 2/3 werden als projektbezogener Teilnehmerbeitrag (200,00 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) und 1/3 als institutioneller Deckungsbeitrag (95,00 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) vereinnahmt.

Zielgruppe
Junge Erwachsene in ihrer Eigenschaft als Bürgerinnen und Bürger einer Demokratie. Die Teilnahme ist freiwillig. Es handelt sich nicht um Unterricht am anderen Ort. Die Begleitpersonen haben lediglich disziplinarische Aufgaben in der Freizeit und Aufsichtsverantwortung in der Nacht.

Zielsetzung
In einer demokratischen Gesellschaft leben – selbstverständlich. Jede/r weiß schließlich, was „man" unter Demokratie versteht, zu verstehen hat. Doch so selbstverständlich, so sicher, so einfach ist unser politisches System, die repräsentative Demokratie als Staats- und gleichzeitig Lebensform, nicht. Nicht hinsichtlich der nötigen Aushandlungsprozesse und auch nicht im Hinblick auf „immer gegeben, gesichert". Liberale Demokratien stehen nicht erst seit der Corona Pandemie vor weltweit wachsenden Anfeindungen: Krieg in Europa, Nationalismus, Populismen, sich verschärfende soziale Ungleichheiten, stärker spürbare Auswirkungen des Klimawandels und andere Krisen erhöhen den Wunsch nach einfachen Erklärungen, schnellen Lösungen/Verbesserungen und u.U. nach einer starken Führungspersönlichkeit.
„Demokratie ist kein Selbstläufer. Sie will immer wieder aufs Neue gelernt und gelebt werden. Mehr als jedes andere politische System lebt Demokratie von Beteiligung. Politik und Gesellschaft sind gefordert, sie zu entwickeln und zu bewahren – und auch zu verteidigen. Demokratie steht für Freiheit und Gleichheit, für Gewaltenteilung und Menschenrechte. Sie lebt davon, dass der demokratische Wille im produktiven Konflikt erarbeitet wird. Erst der Abgleich unterschiedlicher Positionen und Perspektiven macht gemeinsame Lernprozesse möglich." (Was zeichnet eine Demokratie aus? | Überblick der LpB BW (lpb-bw.de)). Die Prinzipien und Anforderungen müssen somit von allen Beteiligten immer wieder neu reflektiert, besprochen und auch geübt werden. An dieser Stelle setzt das Seminar an.
Um Demokratien zu erhalten, bedarf es Partizipation, Neubetrachtung und gegebenenfalls Veränderung/Justierung. Als weitere Notwendigkeit kommen Wissen über, Vertrauen und Zuversicht in das politische System, die handelnden Akteure, die Vorgehensweise des Staates hinzu. Ständige Aushandlungsprozesse, Nachfragen, Kontroversen und Komplexität sind die Regel. Das Leitprinzip der Rhetorik plus-Konzeption des Instituts für Rhetorik und Methodik in der politischen Bildung (IRM) „Mündigkeit durch Mündlichkeit" findet hier Anwendung: ein gesellschaftspolitisch relevantes Thema wird anhand rhetorischer Grundlagen reflektiert, bearbeitet und vertieft, so dass sich Teilnehmende in ihrer Funktion als mündige Bürger:innen zukünftig in relevanten Debatten einbringen und eine begründete Position einnehmen können.
Im vorliegenden Seminar sollen u.a. folgende grundsätzliche Fragen die inhaltliche Auseinandersetzung leiten und gemeinsam bearbeitet werden: Meinen wir alle immer das Gleiche, wenn wir von ‚Demokratie' sprechen? Was bedeuten demokratische Merkmale wie z.B. „Partizipation" oder „Rechtstaatsprinzip"? Wieso sind vielfältige Meinungen in einer Demokratie wichtig und wie gelingt es diese in einem angemessenen Rahmen zu diskutieren?

Methodik:
Die ausgewählten Methoden sind angelehnt am Beutelsbacher Konsens und sind teilnehmer-, interessen-, problem- und handlungsorientiert. Die inhaltliche Auseinandersetzung wird methodisch u.a. durch Informationseinheiten, Team- und Kleingruppenarbeit, sowie Durchführung von Gesprächsformaten zum Thema angestoßen. Sie wird intensiviert und erlangt eine große Tiefe durch die Verschränkung mit praktischen rhetorischen Übungen zu informierendem und argumentierendem Sprechen in der Seminargruppe. Die Visualisierungen der einzelnen Seminar- und Arbeitsphasen werden ausgehangen und ermöglichen es den Teilnehmenden, den roten Faden und Ergebnisse des Seminars jederzeit vor Augen zu haben.

Lernziele:
- Informiertes Wissen/Verstehen über Merkmale / Definitionen /Fragestellungen von Demokratie erwerben
- die Fähigkeit zum Perspektivwechsel, das Anhören unterschiedlicher Ansichten soll angeregt und dazu ermutigt werden
- Rhetorische Fähigkeiten, als politische Kompetenzen im Sinne von demokratischer Beteiligung erweitern und festigen können: sich klar und sachbezogen über das Thema äußern und mit anderen konstruktiv sprechen können (trotz Kontroversen)

Allgemeinzugänglichkeit

Alle Veranstaltungen der EAO, die in eigener pädagogischer Verantwortung der EAO durchgeführt werden, sind für alle interessierten Bürger:innen zugänglich.

Alle Veranstaltungen werden auf der Homepage der Europäischen Akademie Otzenhausen gGmbH (www.eao-otzenhausen.de) angekündigt und dargestellt. Darüber hinaus befindet sich eine themen- und zielgruppenspezifische Auswahl u.a. auf den Internetseiten unserer Kooperationspartner und der Verbundpartner "Partner für Europa", verschiedener Weiterbildungsdatenbanken, der Gesellschaft der Europäischen Akademien und dem Netzwerk für politische Bildung in der Bundeswehr der Bundeszentrale für politische Bildung.

Weiterhin werden Veranstaltungen gezielt und auf Anfrage interessierter Bürger:innen beworben.

P R O G R A M M

Freitag, 20.11.2026

bis 15.30 Uhr	Anreise und Check-In, Begrüßungskaffee
15.30 – 16.45 Uhr	**Eröffnung, Begrüßung** **Vorstellung Seminarleitung/EAO** **Programmdarstellung** **Vorstellungsrunde und Erwartungsklärung** Leitung: Seminarleitung
16.45 – 17.00 Uhr	Pause
17.00 – 19.00 Uhr	Einführung in das Seminarthema **„Was heißt hier eigentlich Demokratie?!"** Workshop zu grundlegenden Begrifflichkeiten, Definitionen und Perspektiven auf das Thema Demokratie Durchführung: Seminarleitung
19.00 Uhr	Abendessen

Samstag, 21.11.2026

08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.30 Uhr	**Miteinander statt übereinander – Kommunikation, ein Baustein zur Teilhabe** • Plenare Erarbeitung gemeinsamer Rahmenbedingungen für Rede- und Gesprächssituationen • Input und Austausch über Sprechwirkung Leitung: Seminarleitung
10.30 – 10.45 Uhr	Pause
10.45 – 12.30 Uhr	**Mündlich argumentieren – aber wie?!** Input und Übungen mit Inhalten aus dem Themenfeld Demokratie Reflektion von Argumentation als demokratische Handlung Leitung: Seminarleitung
12.30 – 14.30 Uhr	Mittagessen und Pause
14.30 – 16.00 Uhr	**„Verschiede Meinungen – ein gemeinsames Ziel?!"** Workshop zu zielführendem Gesprächsverhalten als Basis für demokratische Aushandlungsprozesse Gesprächsübung und Reflexion Leitung: Seminarleitung
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr	**„Ich bin für … – Ich bin gegen …".** Erarbeitung eines argumentativen Kurzstatements in Kleingruppen für die Beteiligung an einer Übungsdebatte Leitung: Seminarleitung

Sonntag, 22.11.2026

08.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 11.15 Uhr	**„Mitreden statt meckern"** Halten und Auswerten der argumentativen Kurzstatements im Rahmen zweier Übungsdebatten Leitung: Seminarleitung
11.15 – 11.30 Uhr	Pause
11.30 – 12.15 Uhr	**„All das nehme ich mit!"** Seminarauswertung und Transferüberlegungen Leitung: Seminarleitung
	Danach Abreise